

pfindlichen Personen sowie der einzige wahre Grund beseitigt, den man für die leichtere Verdaulichkeit des Weißbrods anführen kann. Der Kalk bildet zuletzt mit der freien Phosphorsäure des Mehls eine gewisse Menge phosphorsauren Kalk (Knochenerde), dessen Mangel in den meisten Brodsorten als die Ursache angesehen wird, daß Thiere auf die Dauer, allein damit gefüttert, nicht am Leben erhalten werden können; und wenn die Erfahrungen von Dr. Bencke über die Wirkung des phosphorsauren Kalks auf scrophulöse Kinder sich bestätigten, so möchte sich hoffen lassen, daß durch die Verbreitung dieses Brodes ein großes Uebel auf dem Lande sich vielleicht vermindert. Ganz abgesehen von diesen physiologischen Wirkungen ist das nach diesem Verfahren bereitete Brod leicht verdaulich, säurefrei, fest elastisch, fleinblasig, nicht wasserrandig, und bei etwas größerem Salzzusatz von vortrefflichem Geschmack. Der zur Verbesserung der äußern Beschaffenheit des Brodes, namentlich des Weißbrods, bei manchen Bäckern gebräuchliche Zusatz von Alaun ist unbedingt schädlich und verdiente polizeilich überwacht zu werden. Der Alaun vermindert die Verdaulichkeit und den Ernährungswerth des Brods.“ [N. L.]

Verzeichniß

der
im Monat Mai
Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

Geborene.

- 1) Johannes, Kind des Phil. Gottlieb Trogler, Weingärtner, den 3.
- 2) Friederike Caroline, K. des E. Ernst Buchhalter, Seifensieders, den 4.
- 3) Gottlob Jakob, K. des Küfers Kalkschmid, den 20.

Gestorbene.

- 1) Bernhard Joseph Adler, Schneider, den 2., an Brustwassersucht, alt 50 J.
- 2) Carl Albert, Sohn des Conditors Schmid, den 9. an Halsbräune, alt 10 J.
- 3) Kunigunde Strähle, Ehefrau des Schmid-Obermeisters, den 10. an Lungenlähmung, alt 61 J. 6 M.
- 4) Christiane Regine Kurz, Wittve des G. H. Kurz, Weingärtner, den 14. an Wassersucht, alt 65 J. 10 M.
- 5) Sara Bürgle, Wittve des Joh. Bürgle, Tagelöhners, den 19. an Altersschwäche, alt 85 J.
- 6) Fried. Caroline, K. des Seifensieders Buchhalter, den 20. an Gichter, alt 16 J.
- 7) Rosine Caroline, K. des Schreiners Bös, d. 22. an Brechruhr, alt 3 J.

8) Christian Jakob Maier, K. der Sabine Maier, den 29. an Gichter, alt 1 M.

Getraute.

Wilhelm Friedrich Simon, cop. mit Marie Anna geb. Herzog von Geisenfeld in Bayern, kath.

Im Monat Juni.

Geborene.

- 1) August Heinrich, K. des Joh. Friedrich Kurz, Gemeinderaths, den 3.
- 2) Sophie Marie, J. des Johannes Krieg, Bäckers, den 11.
- 3) Karoline Pauline, L. des Christ. Gottl. Frank, Bäckers, den 15.
- 4) Rosine Amalie Mathilde, L. des Johann Jakob Heller, Bäckers, den 17.

Gestorbene.

- 1) Anna Maria Kieß, Ehefrau des Sailers, den 10. an Lungenentzündung, alt 56 J.
- 2) Philipp Christoph Felger, Schneider, den 11. an Starrkrampf, alt 49 J.
- 3) Jakob Michael Schmidt, Oberfeuerbauer u. Steinhauer-Obermeister, den 16. an Auszehrung, alt 65 J. 11 M. 22 J.
- 4) Margarethe, Ehefrau des Webers Müller, den 19. an Brustkrebs, alt 66 J.
- 5) Marie Magdalene, Ehefrau des Schreiners Huber, den 20. an Entkräftung, alt 73 J.
- 6) Rosine Amalie, K. des Bäckers Heller, den 24. an Starrkrampf, alt 7 J.

Getraute.

Andreas Mammber, Tagelöhner, cop. mit Christ. Katharine geb. Kieß.

Charade.

Glücklich, wenn die beiden ersten
Von geliebten Lippen schallen:
Auch die fromme Andacht nennt sie
In des Tempels heiligen Hallen;
Dem sie zeigen uns den Höchsten,
Wie wir ihn so gern empfinden,
Wie ihn tausend Zungen stammeln,
Seine Liebe zu verkünden.
Mancher zog vom heimischen Herde
In die öde Wasserwüste,
Wo nach Noth und viel Beschwerde
Er die dritte freh begrüßte.
Fest und innig sind die Bande,
Die uns an das Ganze binden;
Riebst du auch in ferne Lande,
Nirgend's wirst du's wiederfinden.

Welt.

Die Welt ist schnöder Raße gleich:
Streichelst du krümmt sie sich glatt und weich;
Thust du ihr aber nichts zu Gefallen,
So enthüllen sich bald auch die mördrischen Krallen.
G. Kinkel.

Auflösung des Räthfels in Nr. 53:

Die Erde.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 56.

Dienstag den 18. Juli

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachdem den Verwaltungsacturen wegen Anlegung der Ausstands-Verzeichnisse und hinsichtlich deren Verrechnung, in den Gemeinde-, Stiftungs- und Particular-Rechnungen erforderliche Weisungen zugegangen sind, wird nun auch den Gemeinderäthen auferlegt, dahin zu wirken, daß das Ausstandswesen, insofern selbes durch punctlichen Einzug nicht umgangen werden kann, besser geregelt werde.

Vor oder doch während der Rechnungsstelle sind diejenigen Posten, besonders aus den früheren Restzetteln, welche inerigibel sind, vorausgesetzt, daß dem Rechner keine Verjährung zur Last fällt, in Abgang zu decretiren, nach Abschluß des Ausstandsverzeichnisses, welches von In- und Ausgehenden vollständig beurkundet werden muß, hat der Gemeinderath solches zu prüfen (vergl. Circular-Erlaß vom 22. August, 3. September 1825 Verw.-Ed. Weil. 123 a) bei welcher Veranlassung sich derselbe genau überzeugen kann, ob Rechner thätig gewesen, oder ob gegen denselben wegen unterlassenen Einzugs, unterlassener Klage bei dem Orts-Versteher u. angegriffen werden muß, sofort sind etwaige bei den Beurkundungen sich ergebene Anstände zu untersuchen, und zu erledigen. Bei Posten deren Bezahlung auf Beendigung von Erbchaftsmaffen, ist nachzuweisen, daß und wann solche liquidirt werden und bei

In diesen Richtungen sind die Ausstands-Verzeichnisse gemeinderäthlich zu beurkunden und den Rechnungs-Akten beizulegen, welche sofort zur Revision einzuliefern sind. Den 10. Juli 1854.

K. Oberamt. Strohm.

Aufnahme in die Gartenbau- schule.

Auf den 1. Oct. d. J. können in die im Jahr 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Königs an der hiesigen Anstalt gegründeten Gartenbauerschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Schule ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt, und 2) sich wenigstens 3 Jahre

praktisch für ihren Beruf vorbereitet haben, und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erhebung einer dreijährigen Lehrentzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Curfes an einer Ackerbauerschule, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtner-reibetrieb, und zwar durch letztere nicht unter 1-1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarkt seien, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können, und 4) daß sie genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, und daß sie auch im Zeichnen nennentlich einige Übung haben. Die Kandidaten müssen

sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen einjährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Die Bewerber werden nun aufgefordert, sich unter Anschluß eines Zeugnis, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vermundeten, und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung bis zum 1. August d. J. bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und sich, sofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Donnerstag den 10. August, Morgens 7 Uhr, in der Gartenbauakademie dahier einzufinden.

Nebenheim, den 12. Juli 1854.

K. Instituts-Direktion. Walz.

Bekanntmachung

der Behörde für die K. Thierarzneischule, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die K. Thierarzneischule für das Schuljahr 1854—55.

Mit Anfang des Monats November wird wieder ein neuer Lehrkurs bei der Thierarzneischule beginnen. Hinsichtlich der für die Aufnahme in die Anstalt erforderlichen Eigenschaften wird auf die Bekanntmachung im Staats-Anzeiger No. 175 vom 28. Juli 1853, S. 1975, und wegen des Lehrplans auf das Regierungsblatt von 1847, S. 356, verwiesen. Die K. Oberämter werden ersucht, die bei ihnen eingehenden Gesuche spätestens bis zum Ende des Monats September einzufinden.

Stuttgart, den 14. Juli 1854.

Häufmann.

Regier. Adelberg.

Holz-Verkauf.

Montag den 24. und Mittwoch, Donnerstag, Freitag den 26., 27. und 28. Juli aus dem Staatswald Köhlsumpf Markung Adelbergdorf: 1 Buchen- und 1 Tannenstamm, 24 buchene Lanqwieden, 97 Klafter buchene Scheiter, 176 Klf. dto. Prügel, 60 Klf. Birken und Erlen und 14 Klf. Abfall-Holz, 5000 buchene und 10,000 Abfall-Wellen; ferner an denselben Tagen an Scheidholz aus den Staatswaldungen Buchwiese, Dächler zc.: 1 Eiche, 6 Buchen, 2 Birken und 16 Tannen-Klamm; 8 Klfr. hartes, 34 Klafter weiches

Brennholz und 1275 Abfall-Wellen. Das Stammholz kommt am ersten Tag zum Verkauf Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr, bei günstiger Witterung im Köhlsumpf bei der Adelberger Mittelmühl, andernfalls in Adelbergdorf.

Schorndorf den 15. Juli 1854.

K. Förstamt.

Nördlinger, A. W.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 6/7. d. Mts. wurden mittelst Einbrechens in ein Wohnhaus zu Hohengehren folgende Gegenstände gestohlen: 3 silberne Schlüssel, 1 mit F. W. G. gezeichnet; 1/2 Duzend mit Silber garnirte Bestecke, 1 Taschmesser mit schwarzem Heft und Silberplatte, 1 großes Gartenmesser mit 1 Säge, 1 solches mit Hirschhornheft, 1 paar Stiefel und 2 fl. 18 kr. Geld. Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 8. Juli 1854.

K. Oberamts-Gericht.

G. Alt. Seeger, A. W.

Oberamtsgericht Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gantfache

- 1) des David Sautter, Drehers zu Schorndorf, am Dienstag den 1. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf;
- 2) des Johannes Schloz, Heinrichs Sohn, Bauers in Ebdmashardt am Donnerstag den 3. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Ebdmashardt;
- 3) des Johann Georg Hees, Jakobs S., Tagelöhners in Ebdmashardt, am Donnerstag den 3. August d. J. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause in Ebdmashardt;
- 4) des Friedrich Nupperle, Hafnerobermeisters in Höflinswarth, am Freitag den 4. August d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Höflinswarth.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, hiebei zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, soweit solche nicht schon aus den Akten bekannt sind, von der betreffenden Masse ausgeschlossen werden würden.

Den 1. Juli 1854.

K. Oberamts-Gericht.

G. Alt. Seeger, A. W.

Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Gantfachen wird die Schulden-Liquidation verbunden mit einem Vergleichs-Versuch je Morgens 8 Uhr vorgenommen werden, u. z.:

a) am Freitag den 4. August des Johann Georg Schaal, Bäckers Sohn von Niedelsbach, auf dem Rathhause in Steinberg,

b) am Samstag den 5. August der Margaretha Kurz, ledig, auf dem Rathhause zu Schorndorf.

Hiebei haben die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses anzumelden und zu liquidiren.

Den 1. Juli 1854.

K. Oberamts-Gericht.

G. Alt. Seeger, A. W.

Unter-Orbach.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterschafwaide von Martini bis Ambrosi wird am

Jakobi-Feiertage den 25. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr

auf 1 oder 3 Jahre verpachtet, wozu die Pacht-Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juli 1854.

Schultheißenamt.

Stein.

Weiler.

Auswanderung.

Michael Jordan, lediger Metzger, 20 Jahre alt, will nach Nordamerika auswandern, jedoch keinen Bürgen stellen. Wer daher an denselben eine Förderung zu machen hat, wolle dieselbe binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle eingeben, indem nach Ablauf dieser Frist seiner Auswanderung kein Hinderniß im Wege steht.

Den 15. Juli 1854.

Schultheißenamt.

Schnabel.

Stuttgart. In der Unterzeichneten erscheint und kommt bis 1. Sept. zur Versendung:

Großkalender auf 1855.

Quartformat. In roth und schwarzem Druck. Mit dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis, und mit vielem Unterhaltendem und Belehrendem.

Preis gegen Baar oder Nachnahme: per Duzend roh 24 fr.; gebestet 27 fr.

Buchdruckerei von L. Kienzler.

Mannichfaltiges.

Wien, 15. Juli. Eine Privatdepesche von

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Wegen Familien-Verhältnissen ist hier ein in gutem Zustand befindliches und an einer frequenten Straße gelegenes Wohnhaus, welches sich für jedes Gewerbe insbesondere aber für einen Kaufmann oder Zinngießer eignet, unter billigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaction.

Schorndorf.

Auf der neuen Steige zwischen Schorndorf und Oberberken ist eine silberbeschlagene Pfeife verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten solche gegen gute Belohnung bei der Redaction d. Bl. abzugeben.

Vorch.

Erwiederung.

Den Rosenwirth Lederer von hier erkläre ich auf seinen Artikel in Nr. 54 d. Bl. hin so lange für einen einfältigen dummen Menschen, bis er den Lesern d. Bl. sagt, was aus dem Spillch von der hiesigen Suppenanstalt vom Monat Februar bis Mai geworden ist.—

Als Gemeinderath führe ich ihm noch eine Stelle aus der heiligen Schrift an, die er scheint's nicht kennt: „Wenn das Salz dumm wird, so wirft man es weg und läßt es die Leute vertreten.“

Zum Schluß sagt Lederer noch: „Ob ich als Bürgerfreund wohl die hiesigen Bürger zur Mehlsuppe einladen werde, sei ihm unbekannt.“ Darauf verspreche ich ihm ganz bestimmt, daß wenn mein Schwein fett wird bis zur Kirchweih, wo ich es zu meheln beabsichtige, ich ihn und seinen Verfasser ohne weiters als Gast laden werde, gewiß aber nicht zur Mehlsuppe.

Meibel.

Vorch.

Bei Kaufmann Seeger stehen 32 Klafter durrer tannen Scheiterholz zum Verkauf.

der untern Donau meldet: die Türken und die französisch-englischen Hilfstruppen haben Bucharest mit Sturm genommen und die Russen

gänglich daraus vertrieben. (Telegr. Dep. der Extra-Beilage des Heilbr. Tagbl. Angekommen in Heilbr. den 16. Juli Vormittags 8 Uhr.)

Wien, 15. Juli. Die Türken haben die russische Nachhut zwischen Siurgevo und Fratische geworfen. Russischerseits gab es 700 Verwundete worunter zwei Generale. Omer Pascha rückt mit 75,000 Mann gegen Bucharest an und wird daselbst eine Schlacht erwartet. (L. D. des S. T.)

Höchst, am Main, 13. Juli. In der heutigen Mittagstunde wurde ein schauderhafter Mord hier verübt. Schneidermeister Krebs von hier hat seiner betagten Ehefrau, während diese, wahrscheinlich schlafend, zu Bette lag, in gräßlicher Weise den Hals durchgeschnitten. Nach verübter That machte der Mörder verschiedene Versuche der Selbstentlebung, indem er sich am Halse und den Armen mehrere Schnitte beibrachte; jedoch zu feig, den Selbstmord in dieser Weise zu vollbringen, stürzte er sich hierauf ins Wasser, aus welchem er aber alsbald lebend wieder herausgezogen wurde. Seine Verletzungen sind sehr unbedeutend, und es steht zu erwarten, daß der Tod ihn seiner Strafe nicht entziehen wird. Selbstverschuldete Vermögenszerrüttung scheint die gräßliche That veranlaßt zu haben. (Fr. Pstzjg.)

Wien, 12. Juli. Unsere telegr. Depesche über ein heißes Treffen bei Siurgevo findet von allen Seiten Bestätigung. Nach dem Inhalte einer neueren Depesche, welche uns zur Einsicht vorgelegt wurde, ist es Omer Pascha selbst gewesen, welcher mit einem Corps von 35,000 Mann oberhalb der Donauinseln Kadovan und Mokan übergang, den Commandanten der zum Dannenberg'schen Corps gehörigen 10. Infanterie-Division, Generallicutenant Ssomonoff umging und mit großem Verluste in die Flucht schlug. Es ist auch vollkommen richtig, daß General Ehruleff II. schwer verwundet vom Schlachtfelde gebracht wurde. Von türkischer Seite fielen mehr als 200 Mann. Besonders wurden die Arnauten

mitgenommen, die sich mit blinder Wuth in den Kampf stürzten. (Wdr.)

Kopenhagen, 11. Juli. Ein französisches Transportschiff passirte vorgestern den großen Belt, südwärts segelnd. Auf der hiesigen Rhede kam vorgestern Morgen das englische Kriegsdampfschiff „Dauntless“, Capitän Ryder, von England an und legte sich in der Rinne vor Anker. Dieses Kriegsdampfschiff soll nach Berichten englischer Blätter dem Admiral Napier die Ermächtigung zu dem Angriffe auf Kronstadt überbringen. (S. N.)

Eckensteberggespräche.

Schindel: Du Gundler, weisse denn, wie viel der Tod Parthen hat?

Gundler: Wie viel denn?

Schindel: Dreierlei: Allpathen, Fydrpathen und Hemöpathen.

Gundler: Das geht über meinen Horizont.

Schindel: Na, da will ich Dir's in's Deutsche übersetzen: Windmüller, Wasermüller und Pulvermüller.

Gundler: Na, da sich nur, Schindel, wie meine Ziefeln wieder 's Reiffen freigen un hab se erst beim Schuster gehabt.

Schindel: Da will ich Dir en guten Rath geben. Du mußt ene Guldberaetsacke Rheumatisckette drum binden. Die soll gut sein für's Reiffen.

Der Punsch schreibt: „Die Leute wundern sich darüber, daß es gar nicht Semmer werden will. Die Sache ist ganz einfach: der Semmer ist bleß des Krieges wegen verfahren worden.“

Fruchtpreise.

Winnenden, den 13. Juli 1854.

Fruchtgattungen.	Schl.	höchste		mittl.		nieder.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr.		—	—	—	—	—	—
Dinkel		12	48	11	55	10	48
Haber		10	54	9	55	9	—
Gerste		15	12	16	48	—	—
Roggen		21	20	20	32	20	—
Weizen	1 Sri.	3	34	3	—	—	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linzen		—	—	—	—	—	—
Welschkorn		3	36	3	28	3	12
Akerbohnen		2	46	2	40	2	36
Wicken		1	56	1	44	1	36

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 57.

Freitag den 21. Juli

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsversteher haben die ihnen heute zukommende Tabelle zu einer Uebersicht über die Anblümmung der Felder nach der Morgenanzahl im Jahr 1854 auf das Pünktlichste auszufüllen, und längstens bis 12. fem. Monats hieher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die — in die fragliche Tabelle neben den Hauptfruchtarten einzutragenden „andern Sorten“ namentlich bezeichnet werden müssen.

Den 19. Juli 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. In der Absicht, eine möglichst zuverlässige Uebersicht über den Umfang des durch die Getreidetheuerung herbeigeführten Nothstandes zu gewinnen, hat das K. Ministerium des Innern durch hohen Erlaß vom 6. d. Mis. Folgendes verfügt:

- Bis zum 1. Septbr. d. J. ist von den gemeinschaftlichen Aemtern für jede politische (Sammt-) Gemeinde dem gemeinschaftlichen Oberamt in tabellarischer Form anzuzeigen:
- 1.) die Zahl der Einwohner im Gemeindebezirke nach der Bevölkerungszahl von 1853;
 - 2.) die Zahl der im Gemeindebezirke in der Zeit vom 1. Januar bis 15. August d. J. durch unentgeltliche (oder nicht ganz vergütete) Abgabe von Suppe, Brod oder Mehl unterstützte Personen (Kinder und Erwachsene);
 - 3.) Angabe, wie viel Unterstützte (2.) auf je 100 Personen im Gemeindebezirke kommen (mit Dezimalzahlen, z. B. 1, 45);
 - 4.) Zahl der Tage, an welchen in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Aug. d. J. Suppe unentgeltlich abgereicht wurde;
 - 5.) durchschnittliche Zahl der an Einem Tage abgereichten Schoppen Suppe, gesunden durch Division der Gesamtzahl der abgereichten Schoppen Suppe durch die Gesammtzahl der Tage (ohne Fruchtbeile);
 - 6.) Betrag des baaren Aufwands für die zu 2. bezeichnete Unterstützung nach Gulden (ohne Kreuzer);
 - 7.) durchschnittlicher Aufwand für eine Person nach Gulden und Procenten von Gulden, gesunden durch Division des Aufwands (6.) durch die Zahl der Unterstützten (2.);
 - 8.) Betrag der — der Gemeinde durch die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins und den Bezirks-Armenverein zugeflossener Beiträge zu dem Aufwande (6.).
- Die genaue Einhaltung des Termins (1. September. d. J.) wird zuversichtlich erwartet, wie auch ganz gründliche Beantwortung.

Den 20. Juli 1854.

K. gemeinschaftl. Oberamt. Strölin. Baur.

Freitag den 11. Aug. d. J. Morgens 8 Uhr

Oberamts-Gericht Schorndorf. **Schulden-Liquidation.** In der Gantfache des Weib. Johannes Noos, Ad. S., Bauern in Hegenlohe, hat man zur Liquidation der Schulden Tagfahrt auf

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, hiebei zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, soviel